

Neubau einer Gemeinschaftspraxis

„Herzlich willkommen“ bei den Zahnärzten im Belgischen

Ein Weihnachtsgeschenk der besonderen Art bereiteten sich Isabel Prochazka und Ines Katharina Hüster am 23. Dezember letzten Jahres: So fand an jenem Dienstag die letzte erforderliche TÜV-Abnahme statt, letzte Handgriffe wurden getätigt und Inventar an seinem finalen Platz positioniert, um pünktlich zum 2. Januar die ersten Patienten in der neuen Praxis begrüßen zu können. Von Null auf Hundert in sechs Monaten – ein Praxisporträt zweier Wahl-Kölnerinnen im Herzen der Stadt.

Christin Bunn/Leipzig

■ Bunt, belebt und dynamisch – das Belgische Viertel zählt zu den beliebtesten Stadtteilen in Köln und besticht durch seine ganz eigene Dynamik. Seit Januar ist das Viertel nochmals ein ganzes Stück belebter und dynamischer geworden – durch die Eröffnung der Gemeinschaftspraxis

der beiden jungen Zahnärztinnen Prochazka und Hüster. Diese blickten beim Redaktionsbesuch im Juli zu Recht mit Stolz auf die letzten zwölf Monate zurück und ließen sowohl die Praxisentstehungsphase als auch das letzte halbe Jahr im eigenen Objekt Revue passieren.

Wer sucht, der findet

Die Erfolgsgeschichte der beiden Zahnärztinnen Isabel Prochazka und Ines Katharina Hüster begann, als sie sich an einer Klinik kennenlernten und nach einem Jahr der Zusammenarbeit die Idee

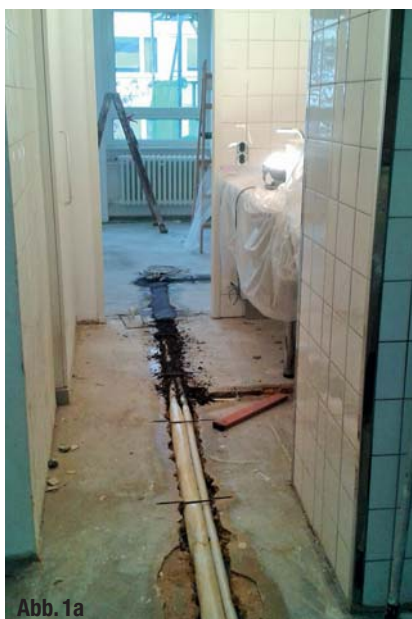


Abb. 1a



Abb. 1b



Abb. 2a

▲ Abb. 1a und 1b: Der Sterilisationsraum nahm nach Beginn der Umbauarbeiten im Juni 2014 zügig Form an.

▲ ▶ Abb. 2a und 2b: Auch in den Behandlungsräumen wurden rasch Fortschritte sichtbar.



Abb. 2b



Abb. 3a

einer Gemeinschaftspraxis entwickelten. „Wenn man ein Jahr lang zusammenarbeitet, weiß man voneinander, wie jeder arbeitet und vor allem in welcher Qualität. Dieses Vertrauen samt der Wertschätzung sind elementar für die Behandlungsqualität und das Leistungsportfolio, denn wir

▲ **Abb. 3a:** Lichtdurchflutet, weitläufig und modern: Schon beim Betreten der Praxis erwartet die Patienten Wohlfühlathmosphäre.

ergänzen uns perfekt“, resümiert Prochazka die Entstehungsphase des Praxis-konzeptes. Schnell begann die Objekt-suche, und in der Genter Straße wurden

beide fündig: perfekte Innenstadtlage, eine sehr gute Erreichbarkeit sowohl per Auto als auch via öffentlichen Verkehrsmitteln und ein Dentallabor im Erdge-

ANZEIGE

Hämostatikum Al-Cu

Stoppt die Blutung,
reduziert die Keime

- **sauberes, unblutiges Scalen**
- **schnelle und gründliche Zahnsteinentfernung**
- **stoppt nachhaltig Kapillarblutungen der Gingiva, Haut und Pulpa**
- **keimreduzierende Wirkung**
- **minimiert die Gefahr einer Bakteriämie**



*alle Hämostatikum Al-Cu-Packungen bis 30.11.2015 20 % günstiger.
Nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar.
Bei der Abwicklung über Ihren Großhändler sind wir Ihnen gern behilflich.



HUMANCHEMIE
Kompetenz in Forschung und Praxis

Humanchemie GmbH · Hinter dem Krüge 5 · DE-31061 Alfeld (Leine)
Telefon +49 (0) 51 81 - 2 46 33 · Telefax +49 (0) 51 81 - 8 12 26
E-Mail info@humanchemie.de · www.humanchemie.de



Abb. 3b

▲ Abb. 3b : Metallische Töne ziehen sich dabei durch das gesamte Praxiskonzept. ▼ Abb. 4: Diese setzt sich im Wartebereich fort, der bewusst vom Empfang separiert wurde und Wohnzimmer-Flair verbreitet.



Abb. 4

schoss des Gebäudes – die Räumlichkeiten waren gefunden.

Sechs Monate für Umbau und Einrichtung

Diese Standortwahl wurde im Juni 2014 getroffen und kurze Zeit später begann der Umbau. Kompetenter Partner war hierbei MPS Dental, eine Tochter der NWD-Gruppe, die mit der Raum- sowie Installationsplanung im Objekt begann. Wände kamen hinzu, Wände wurden verrückt, der OP-Bereich einer zuvor im Objekt ansässigen MKG-Praxis musste entfernt werden, sodass sich die Umbauphase auf rund drei Monate erstreckte. Daran schloss sich die Frage nach der zukünftigen Praxiseinrichtung sowie -ausstattung an, die ebenfalls in die Hände von MPS Dental gelegt wurde. „Bei der Praxis handelte es sich um eine komplette Neuausstattung, von den Behandlungszeilen, über Großgeräte bis hin zu Verbrauchsmaterial“, weiß Peter Motter – Medizinprodukteberater MPS Dental – zu berichten. „Dabei wussten die Zahnärztinnen genau was sie wollten bzw. was sie nicht wollten, sodass Entscheidungen schnell getroffen werden konnten und sich das Miteinander äußerst angenehm gestaltete“, resümiert Motter die Zusammenarbeit zurückblickend. Ähnliches weiß auch Zahnärztin Hüster zu berichten, die sich eine Praxisneugründung innerhalb so kurzer Zeit ohne fachliche Unterstützung nicht hätte vorstellen können: „Man hat bauliche sowie dentalspezifische Vorschriften, man hat Zeitdruck. Zudem haben wir beide bis Dezember noch in Vollzeit gearbeitet. Ohne die Unterstützung von MPS Dental wäre ein Projekt dieser Größe in so kurzer Zeit für uns nicht vorstellbar gewesen, und auch die lokale Komponente und das Wissen um die Ansprechpartner vor Ort waren hierfür ausschlaggebend.“

Eine Wohlfühlpraxis für jedermann

Entstanden ist eine Praxis mit einer Grundfläche von 175 Quadratmetern, die sich auf drei Behandlungszimmer, einen großzügigen Wartebereich, den Empfang, einen Röntgenraum, den Steriraum, ein Backoffice, zwei Arztbüros, einen Aufenthaltsraum für die Mitarbeiter, Sanitärbereiche sowie ein Beratungszimmer erstreckt. Letzteres war den Zahnärztinnen dabei besonders wichtig, denn neben der Implantato-



Abb. 5a



Abb. 5b

▲ Abb. 5a und 5b: Funktional und minimalistisch präsentieren sich die drei Behandlungszimmer und wurden mit modernstem Equipment bestückt.

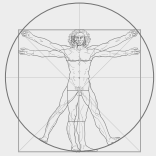
logie, Endodontie, der Ästhetischen Zahnheilkunde, Invisalign und Prophylaxe liegt einer der Leistungsschwerpunkte auf der Behandlung von Angstpatienten. „Wir sehen uns als Praxis mit persönlicher Patientenbindung, bei der die individuelle Beratung ganz klar im Fokus steht. Dabei wertschätzen uns viele unserer Patienten nicht nur aufgrund unserer fachlichen Kompe-

tenz, sondern auch aufgrund persönlicher Komponenten, denn viele Patienten sind ganz einfach in die neue Praxis mitgekommen“, weiß Isabel Prochazka zu berichten. Die Praxis ist vollständig digitalisiert und mittels Aufzug bis in den Empfangsbereich direkt erreichbar.

Auch auf eine große Portion Wohlfühl-atmosphäre wurde bei allem gesetzt, beide

wollten keine sehr „bunte“ Praxis. So finden sich in allen Bereichen zeitlose metallische Töne, die auch im Corporate Design der Praxis aufgegriffen wurden. „Besonders stolz sind wir auf unser Wartezimmer, das den farbigsten Bereich in unserer Praxis darstellt“, erklärt Hüster. „Bewusst sollte dieser Bereich klar vom Empfang abgegrenzt werden, um den Patienten eine Rückzugsmög-

ANZEIGE



strohm+maier
dental & medical

mit modernem
design

erleben
und
motivieren

zeitloses design
funktionalität
qualität

wir beraten sie gern, kontaktieren sie uns:

ihr strohm+maier team

fon +49 (0)9077 95730-29

fax +49 (0)9077 95732-3

mail info@strohmundmaier.de

web www.strohmundmaier.de



Abb. 6a



Abb. 6b

▲ Abb. 6a und 6b: Auch in den Bereichen für Röntgen und die Instrumentenaufbereitung wurde auf Purismus gesetzt.

lichkeit vor der Behandlung fernab der anderen Patienten am Empfangstresen zu geben“, weiß Motter zu ergänzen. Eine Leuchte aus Kupferelementen, gemütliche Sessel mit freundlichem blauem Bezug, ein bequemes Ledersofa, ein individuell angefertigter Hocker in Zahnform, eingerahmt mittels eines Wandbilds farbiger Regenschirme – wer hier wartet, dem fällt das Warten sicherlich nicht schwer.

Bei den Investitionsgütern fiel die Entscheidung auf Behandlungseinheiten sowie Röntgengeräte von Sirona. Hier schätzen Prochazka und Hüster besonders die Möglichkeiten der in der Einheit integrierten Intraoralkamera, die insbesondere bei der Befundung eingesetzt wird und die nötige Transparenz für die notwendigen Behandlungen ebnet. Zudem finden sich in der Praxis Kleingeräte für die Implantologie sowie Endodontie (VDW), eine Lachgaseinheit sowie Kompressor und Absauganlage

aus dem Hause Dürr Dental. Im Hygienebereich setzt das Praxisteam auf Geräte von MELAG und Sirona, die Behandlungszeilen sowie Einbauschränke fertigten Tischleihen aus Aachen und Köln.

Ausblick

Von Null auf Hundert in sechs Monaten – die Genter Straße darf sich über eine neue Zahnarztpraxis freuen, die durch Frische und Dynamik besticht. Dabei ist es mit der Dynamik längst nicht vorbei, denn den Behandlerinnen schwebt perspektivisch noch einiges vor. „Im Wartezimmer werden wir noch ein paar kosmetische Highlights setzen, so beispielsweise im Bereich der Patientenunterhaltung. Zudem sollen die Behandlungszimmer zukünftig Fotografien mit Kölner Motiven zieren“, stellt Hüster in Aussicht. „Doch auch konzeptionell planen wir bereits weiter und wollen mit einem

vierten Behandlungszimmer den Bereich der Prophylaxe vollumfänglich fokussieren. Zudem sind die digitalen Technologien für uns elementar, sodass für uns auch die Investition in einen Scanner zur digitalen Abdrucknahme bevorsteht, wenn der Markt soweit ist und es das für uns passende Gerät gibt“, ergänzt Prochazka.

Letztere Aussagen spiegeln das Ambiente unseres Redaktionsbesuchs ideal wider: Die Leidenschaft beider für ihre Praxis, die Begeisterung für die Zahnmedizin und das Vertrauen auf die richtigen Entscheidungen zur richtigen Zeit, getreu dem Motto „Ein schönes Lächeln öffnet alle Türen“. ◀◀



Abb. 7

▲ Abb. 7: Für beide Seiten ein voller Erfolg und eine Zusammenarbeit, die nicht besser hätte sein können: (v.l.n.r.) MPS Dental Medizinprodukteberater Peter Motter nebst den Zahnärztinnen Ines Katharina Hüster und Isabel Prochazka.



KONTAKT

**Berufsausübungsgemeinschaft
Isabel Prochazka und
Ines Katharina Hüster GbR**
Genter Straße 3–5
50672 Köln
Tel.: 0221 56965787
E-Mail: [verwaltung@zahnaerzte-
im-belgischen.de](mailto:verwaltung@zahnaerzte-im-belgischen.de)
www.zahnaerzte-im-belgischen.de

MPS Dental
ein Unternehmen der NWD-Gruppe
MPS Dental GmbH
Horbeller Straße 9
50858 Köln
Tel.: 02234 9589-0